

Erfahrung und Gespür als Firmenskapital

Scheffer & Wiggers GmbH in Nordhorn handelt seit 1980 mit Meterware – Breites Sortiment

Johannes Wiggers hat den Textilhandel im Jahr 1980 mit seinem Freund und Geschäftspartner Werner Scheffer gegründet. Seit Scheffers frühem Tod 1995 führt er das Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Janita. Inzwischen arbeiten auch ihre Kinder Sven und Rita mit.

Von Daniel Klause

NORDHORN. Als seine Tochter Rita vor drei Jahren Interesse zeigte, im Familienbetrieb mitzuarbeiten, da konnte es ihr Vater zunächst gar nicht glauben. „Du bist beim Weltunternehmen Bosch, warum willst du in so einem kleinen Betrieb arbeiten?“ habe er sie gefragt, erinnert sich Johannes Wiggers. „In einem Großunternehmen bin ich nur ein kleines Rädchen mit einem genau abgegrenzten Bereich, bei euch dagegen kann ich viele verschiedene Sachen machen“, antwortete die Tochter.

Die 29-Jährige Bankkauffrau und Sozialwirtin ist heute zuständig für die Buchhaltung, das Personal und den Einzelhandel. Die Aufgaben teilt sie sich mit ihrer Mutter Janita, die ihre Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau bei Krieter in Nordhorn machte. Johannes Wiggers und Ritas Zwillingbruder Sven, der nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann beim Konfektionär Büttel in Salzbergen eine Fortbildung zum Betriebswirt BA absolvierte, verantworten den Ein- und Verkauf und betreuen die firmenzugehörigen Einzelhandelsfachgeschäfte.

Das textile Können des Großhändlers besteht vor allem darin, beim Einkauf



Zwei Generationen arbeiten bei Scheffer & Wiggers unter einem Dach. Das Foto zeigt (von links) Rita, Janita, Johannes und Sven Wiggers im Verkaufsraum.

den Geschmack der Kundenschaft zu treffen. Janita und Johannes Wiggers können dabei auf rund 40 Jahre Berufserfahrung zurückblicken, die bei ihm mit der Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann bei Büscher und Tautz in Nordhorn begann.



1980, im Alter von 27 Jahren, tat sich Johannes Wiggers mit seinem Freund Werner Scheffer zusammen und gründete einen eigenen Handel. „Ich habe mir irgendwann gesagt: Das kann ich auch selber“, erinnert sich der 56-Jährige. Neben Geschmack und Erfahrung

müsse er sich auf Messen und in Modezeitschriften ständig über die neuesten Trends informieren, erklärt Wiggers: „Die Trends sind schnelllebiger geworden. Früher gab es eine Frühjahrs-/Sommer- und eine Herbst-/Winterkollektion, heute wechseln die Trends manchmal zehn Mal in einem Jahr.“

Angefangen in einer Garage an der Berglandstraße ging es mit dem Textilhandel schnell aufwärts. 1988 erfolgte der erste Umzug in ein 350 Quadratmeter großes Gebäude am Sandhook. Im Jahr 2000 bezog das Unternehmen ein neues Gebäude an der Alfred-Mozer-Straße. Hier stehen 2000 Quadratmeter für Büro, Ausstellungsraum, Lager, Warenannahme und -ausgabe zur Verfügung.

Neben den vier Angehörigen der Inhaberfamilie sind in Nordhorn neun Mitarbeiter beschäftigt. Die Warenannahme, das Doublieren, also Falten der Rollenware, und der Zuschnitt zu Cou-



In den beiden Doubliermaschinen werden die auf Rollen angelieferten Stoffe auf halbe Breite gefaltet. In Kürze wird noch eine dritte Maschine hinzukommen.

pons, die Auftragsannahme, der Versand und die Kundenbetreuung sowie die Angebotserstellung gehören zu den Aufgaben der Mitarbeiter. Außerdem werden in Nordhorn die Stoffmuster für die beiden Reisenden und die drei freien Handelsvertreter gefertigt, die die mehr als 1000 Kunden in Deutschland, Österreich,



Der Zuschnitt der Ware zählt zu den Aufgaben der Mitarbeiter in Nordhorn.

Fotos: Klause / www.gn-fotoservice.de

ein Drittel des Umsatzes ausmacht, hat sich der Einzelhandel entwickelt. 1983 übernahmen die Nordhorer in Stadtlohn das erste Geschäft, heute verkaufen etwa 75 Mitarbeiter in 15 Geschäften in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen Mode-, Bastel- und Dekorationsstoffe sowie Standardartikel wie Jeans, Baumwolle und Samt, außerdem Wolle, Kurzwaren und Gardinen.

„Der Trend geht zu einem breiten Sortiment“, berichtet Janita Wiggers. In drei Geschäften wird darüber hinaus ein Gardinnennäh-Service angeboten. „Früher nähte man selbst, um Geld zu sparen, heute will man kreativ und anders sein“, berichtet Johannes Wiggers. Solche Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, ist sein wichtigstes Firmenskapital.

Alle Artikel der Serie sind im Internet zu finden unter www.gn-online.de in der Rubrik „GN-Spezial“.

der Schweiz, den Niederlanden und Slowenien in regelmäßigen Abständen mit neuer Ware besuchen. Zu den Kunden zählen neben dem Einzelhandel auch kleine Konfektionsbetriebe und Agenten, die in Nordhorn für Kunden in Osteuropa einkaufen.

Zu einem zweiten Standbein, der inzwischen etwa